Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch Post.at
Ausgabe 4 - 2021 | www.umweltverbände.at/melk | www.gvumelk.at

Umwelt!

Das Info-Magazin des Gemeindeverbandes für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk

30 Jahre Mülltrennung im Bezirk!

> Mehr dazu auf Seite 6

Wintersperre in den WSZ!

> Mehr dazu auf Seite 8

Mitarbeiter gesucht

> Mehr dazu auf Seite 5

Rund um die Umwelt!
Mehr als nur „die Müllabfuhr“

BGM DI Martin Leonhardsberger
Verbandsobmann

Foto: Stadtgemeinde Mank

Das Jahr neigt sich bereits wieder dem Ende zu. Trotz Lockdowns konnten alle Bauvorhaben im geplanten Zeitrahmen umgesetzt werden. Das neue Wertstoffzentrum (WSZ) in Pöchlarn ging mit Jahresanfang bereits in Betrieb und auch die neue Lagerhalle, die gemeinsam mit der FF Mank gebaut wird, ist kurz vor der Fertigstellung.

Durch Pensionsantritte und berufliche Umorientierung, sind auch mehrere Stellen beim GVU Melk frei geworden. Neben der zukunftsorientierten IT-Abteilung wird derzeit auch nach einer Reinigungskraft gesucht. Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit im öffentlichen Dienst haben, schicken Sie uns Ihre Bewerbung! Nähere Infos dazu finden Sie auch auf der Webseite!

Zu Weihnachten fällt traditionell immer etwas mehr Müll an. Dieses Jahr sind die Mengen jedoch auch insgesamt wieder gestiegen. Homeoffice/Homeschooling, Schutzmaßnahmen und Onlineversand lassen die Müllberge wachsen. Es liegt an uns allen, dass wir uns gerade jetzt auf Regionalität besinnen, örtliche Geschäfte unterstützen und dabei versuchen Verpackungsmaterial einzusparen. Nur wenn wir aus der Situation lernen, können wir die Zukunft auch besser gestalten!

Bitte kaufen Sie auch für Weihnachten bewusst ein. Nicht nur bei Geschenken lohnt es sich, auf Nachhaltigkeit zu achten. Auch bei den Lebensmitteln lässt sich mit guter Planung und gezieltem Einkauf Müll vermeiden und Geld sparen. Kaufen Sie mit Bedacht ein und versuchen Sie auch Lebensmittelreste in den Tagen danach zu verwerten.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien im Namen des GVU-Teams schöne Feiertage und einen guten Start ins kommende Jahr!

DI Martin Leonhardsberger
Obmann GVU Melk, Bürgermeister Stadtgemeinde Mank

Müllionenquiz
Gewinnspiel

1) Welcher Rohstoff liefert die größte Menge beim Recycling von Elektro-Altgeräten (EAG)?

2) Werden alle Restmüllsäcke bei der Hausabholung mitgenommen?

3) In welchem Bereich sucht der GVU 2 neue Mitarbeiter?

4) Was ist Plogging?

Schicken Sie die Lösungen an gewinnspiel@gvumelk.at oder per Post an den GVU Melk, Wieselburger Str. 2, 3240 Mank und gewinnen Sie einen Gutschein im Wert von € 50!

Impressum

Gemeindeverband für Umweltschutz
und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk
Wieselburger Straße 2, 3240 Mank
Tel: 02755/2652 Fax: 02755/2086
gemeindeverband@gvumelk.at
www.gvumelk.at www.abfallverband.at/melk

Für den Inhalt verantwortlich:
Obmann DI Martin Leonhardsberger
Redaktion, Konzept und Layout: Johannes Kadla
Fotorechte: (sofern nicht anders genannt) GVU Melk
Druck: Ing. H. Gradwohl G.m.b.H,
3390 Melk, Spielberger Str. 28
Eventuelle geschlechtsspezifische Ausdrücke in diesem Magazin, umfassen Frauen und Männer gleichermaßen

Im Dienst der Umwelt
Kerschner
Umweltservice und Logistik GmbH
Manker Straße 56 | 3380 Pöchlarn
02757 54000 | www.kerschner.at
Ihr Entsorgungs-profi mit dem grünen

SPARKASSE
Niederösterreich Mitte West

Landeplatzl für die Region
Projekt mit Bezirksbäurinnen startet

Dir. Alois Hubmann
Geschäftsführer

Das Projekt der Bäuerinnen Niederösterreichs und der NÖ Umweltverbände sorgt „Für a guats Miteinand bei uns am Land“

Der ländliche Raum liegt wieder voll im Trend, auch durch die Corona-Krise hat es wieder mehr Menschen in die Natur gezogen. Doch damit steigen auch Konflikte, da unterschiedliche Interessen und Nutzungen aufeinandertreffen. Mit ihrem neuen Projekt „Für a guats Miteinand‘“ laden die Bäuerinnen Niederösterreichs alle dazu ein, sich gemeinsam um das Land mit seinen vielen Funktionen zu kümmern.

Mit dem neuen Projekt laden die Bäurinnen alle Zielgruppen ein, um sich gemeinsam um das Land und seine vielen Funktionen zu kümmern. Ziel ist es, Bewusstsein zu schaffen und Hilfestellung zu geben für ein rücksichtsvolles Verhalten in der Natur.

NÖ Landesbäuerin Irene Neumann-Hartberger erläutert die Zielsetzung des Projekts: „Wir Bäuerinnen wollen an möglichst vielen hochfrequentierten Punkten am Land sogenannte LANDe Platzl aufbauen und betreuen. Dort finden alle Anrainer, Wanderer und Gäste wertvolle Hinweise zum rücksichtsvollen Verhalten in der Natur und Motivierendes zum neuen Bewegungstrend ‚Plogging‘. Plogging bedeutet, dass während des Spazierens, Wanderns oder Laufens gleichzeitig Müll aufgesammelt und umweltgerecht entsorgt wird. In den nächsten Monaten werden wir auch gemeinsam mit unseren Projektpartnern Landwirtschaftskammer NÖ, die NÖ Umweltverbände und Hagelversicherung entsprechende thematische Aktivtage entwickeln und ab Herbst Schritt für Schritt umsetzen.“ Das große Ziel ist also, Bewusstsein für die Natur zu schaffen und Hilfestellung für ein rücksichtsvolles Verhalten zu geben.

Einige der „LANDe Platzl “ wurden bereits eröffnet. Nach und nach wurden etwa 50 Infotafeln in Parks, auf Wiesen und an Geh- und Wanderwegen in den verschiedenen Gemeinden von Bäuerinnen, von Privatpersonen, von den Gemeinden oder von Vereinen aufgestellt. Jedes LANDe Platzl wurde von einer Bäuerin eröffnet und zwar in Verbindung mit Aktivitäten wie Kräuterwanderungen, Walkingtreffs, Wandertouren oder Ferienspielen.

Jede dieser Infostationen besteht aus drei Tafeln: dem LANDe Platzl der Bäuerinnen, einer Orientierungslandkarte „Für a guats Miteinand‘“ und einer Tafel zum Thema „Bewegung mit großem Mehrwert“.

Auch im Bezirk Melk sind mit Standorten in Schallaburg, Bischofstetten, Hofamt Priel und St. Oswald bereits einige LANDe Platzl entstanden. Aktuelle Infos zu den Standorten und Aktivitäten an den LANDe Platzl sind unter www.baeuerinnen-noe.at/landeplatzl

Die Bäuerinnen und Bauern stellen Flächen, Wälder und Wege zur Erholung zur Verfügung und ersuchen im Gegenzug einige Fairness-Regeln einzuhalten.

MITTERBAUER
Ihre Wege. Unsere Leidenschaft.
Ihr Buspartner in der Region
office@mitterbauer.co.at | 07412 / 523 62 - 0
Busterminalstraße 1 | 3370 Ybbs an der Donau
www.mitterbauer.co.at

Raiffeisenbank
Mittleres Mostviertel
www.rbmm.at

Elektrogeräte als Wertstoffquelle

Elektrogeräte enthalten sowohl Wert- als auch Schadstoffe. Ihnen fällt daher bei der Entsorgung besondere Beachtung zu. Elektroaltgeräte (EAG) werden kostenlos im Altstoffsammel-/Wertstoffzentrum (ASZ/WSZ) in der Gemeinde übernommen! Die Profis vor Ort helfen gerne!

ELEKTRO-GROSSGERÄTE
Seitenlänge > 50 cm

ELEKTRO-KLEINGERÄTE
Seitenlänge < 50 cm

KÜHLGERÄTE

BILDSCHIRMGERÄTE

GASENTLADUNGSLAMPEN

Wertstoffe

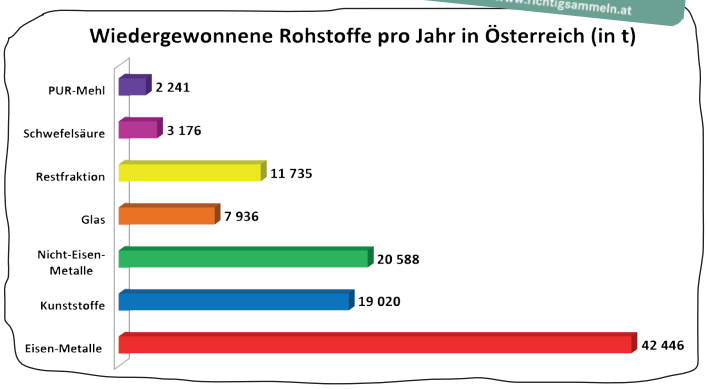
Um die wertvollen Inhaltsstoffe der Elektroaltgeräte nützen zu können, werden diese in vielen, aufwändigen Arbeitsschritten gewonnen. Das beginnt schon beim Bergbau in Entwicklungsländern und endet in der verarbeitenden Industrie, z.B. in Asien. Zwischen den vielen einzelnen Verarbeitungsschritten liegen außerdem noch lange internationale Transportwege, bis das Elektrogerät in Betrieb genommen werden kann. Rohstoffe sind knapp. Wiederverwertung erspart den Abbau immer neuer, begrenzter Vorräte.

Schadstoffe können gefährlich werden!

Elektroaltgeräte enthalten Schadstoffe, die für Mensch, Tier und Umwelt eine Gefahr darstellen - z.B. Quecksilber in Energiesparlampen oder Bügeleisen-Schaltern. Diese Schadstoffe sollten daher nicht in die Umwelt gelangen, da sie dort großen Schaden anrichten und die Gesundheit gefährden. Daher ist es besonders wichtig, kaputte Elektro-Altgeräte, die man nicht mehr reparieren kann, richtig zu entsorgen!

Die Abgabe von Elektrogeräten aus dem Haushaltsbereich ist kostenlos in allen 10 WSZ möglich!

richtig sammeln ist doch logisch! www.richtigsammeln.at



Export als Rohstoffverlust

Die Abgabe der kaputten Elektroaltgeräte im ASZ/WSZ der Gemeinde sichert die fach- und umweltgerechte Entsorgung, und damit die Wiederverwertung von vielen Wertstoffen (z.B. Metalle, Kunststoffe, etc.) im Inland.

Durch die Übergabe an illegale Sammler (z.B. ausländische Müllbrigaden) ist beides nicht gewährleistet! Nähere Informationen zur Sammmlung von Elektro-Altgeräten finden Sie auch unter www.elektro-ade.at

	2019	2020
ELEKTRO-GROSSGERÄTE	3.415.361 kg	3.885.723 kg
ELEKTRO-KLEINGERÄTE	4.971.793 kg	6.052.606 kg
KÜHLGERÄTE	2.311.918 kg	2.375.630 kg
GASENTLADUNGSLAMPEN	114.616 kg	104.230 kg
BILDSCHIRMGERÄTE	1.821.994 kg	1.839.024 kg

TOP UMWELTSERVICE GMBH
Wörth 7, A - 3380 Pöchlarn
☎ 02757 / 2540
Fax: DW 15 oder 34
office@top-umweltservice.at
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7:00 - 16:00

Mulden & Container Aktion
Fixpreise von 11. Oktober bis 30. November!
GVU Melk

Holz behandelt	10 m³	180 €
	14 m³	200 €
	35 m³	340 €
Bauschutt verwertbar	8 m³	330 €
Bauschutt unverwertbar	8 m³	390 €
Asbestzement	10 m³	410 €
Strauchschnitt	10 m³	160 €

Hausräumung (Sperrmüll/Restmüll)
10 m³ 275 €
14 m³ 310 €
35 m³ 475 €

Einfach bequem online bestellen!
☎ 02755/2652
muell@gvumelk.at
www.gvumelk.at/mulden_container
Inkl. Aufstellung, Miete bis zu 14 Tage, Abholung und Entsorgung!
Alle Preise exkl. 10 % USt. Es gelten die AGB laut Webseite. Aktion nur gültig für Privathaushalte bei Aufstellung und Abholung innerhalb des Aktionszeitraumes!
www.facebook.com/gemeindeverband

Mitarbeiter gesucht!
Kommunale IT soll forciert werden

Wir suchen aktuell 2 Mitarbeiter im IT-Bereich. Neben der Betreuung des GIS (Geo Informations System) und Facilitymanagement, wird auch im Bereich Web-Entwicklung nach Verstärkung gesucht!

Wir suchen zwei technische Mitarbeiter/innen im Bereich Web-Entwicklung/Betreuung bzw. Betreuung des GIS (Geografisches Informations System) & Facilitymanagement für jeweils 40 Wochenstunden.

Wir bieten Ihnen ein verantwortungsvolles Aufgabenfeld in einem dynamischen und kreativen Team mit großen Gestaltungsmöglichkeiten, innovative Organisationsstrukturen und gute soziale Rahmenbedingungen. Die Entlohnung erfolgt nach dem NÖ Vertragsbedienstetengesetz. Der Dienstort ist in 3240 Mank.
Sind Sie einsatzfreudig und flexibel, treten Sie freundlich und kontaktfreudig auf? Dann senden Sie Ihre schrifltiche Bewerbung bis 1. Dezember 2021 an uns!

Darüber hinaus wird für die Raumpflege ebenfalls ein/e neue/r Mitarbeiter/in gesucht. Zum Aufgabenbereich zählt die Gebäudereinigung (außerhalb der Bürozeiten) im gesamten Haus (inkl. Arztpraxis im Erdgeschoß) im Arbeitsumfang von 19 Wochenstunden. Die Entlohnung erfolgt nach dem NÖ Vertragsbedienstetengesetz in der Entlohnungsgruppe 1. Haben Sie Interesse, dann schicken Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung bis 15. 12. 2021.

Mehr Müll als sonst?
Wohin mit Mehrmengen?

Steigende Müllmengen verursachen bei manchen Liegenschaften ein Problem. Wir beraten Sie zu Ihren Möglichkeiten!

In den letzten anderthalb Jahren, stiegen auch auf Grund der Pandemie die Müllmengen weltweit. Auch im Bezirk Melk sind die Auswirkungen von Homeoffice, Homeschooling, vermehrter Onlinebestellung bzw. von Take-away-Essen deutlich zu spüren. Viele Bürger stellen die zusätzlichen Mengen einfach bei der nächsten Entleerung neben der Tonne bereit und hoffen, dass alles mitgenommen wird. Das sorgt allerdings für Probleme, da bei händischer Verladung ein erhöhter Zeitaufwand zustande kommt. Auch eine Abrechnung der Kosten wird so erschwert.

Zusätzlicher Restmüll bleibt liegen!
Der Restmüll kostet in der Verwertung Geld, was sich in der Abfallwirtschaftsabgabe wiederspiegelt. Wird zusätzlicher Restmüll zur Tonne dazu gelegt, ist die Entsorgung nicht mehr von der halbjährlich fälligen Abgabe gedeckt. Beliebige Säcke ohne entsprechenden Aufdruck werden deshalb ausnahmslos liegen gelassen. Auch ein überfüllen der vorhandenen Tonne ist nicht zulässig - der Deckel muss bei der Entleerung geschlossen sein! Der GVU Melk bietet allerdings Zukaufsäcke mit 60 l an, die vom Entsorgungspersonal erkannt und mitgenommen werden. Diese Säcke sind in allen 10 Wertstoffzentren (WSZ) und auf einigen Gemeindeämtern zum Preis von € 4 pro Sack erhältlich. Das Personal hat die ausdrückliche Anweisung, ausschließlich diese Säcke mitzunehmen. Die „Prepaid-Säcke" können auch kostenlos in den 10 WSZ abgegeben werden!

Auch für Bioabfall sind Sammelsäcke aus Papier erhältlich. Zum Preis von € 1 pro 100-l-Sack können Laub oder Gartenabfälle zusätzlich neben der Tonne bereitgestellt werden.

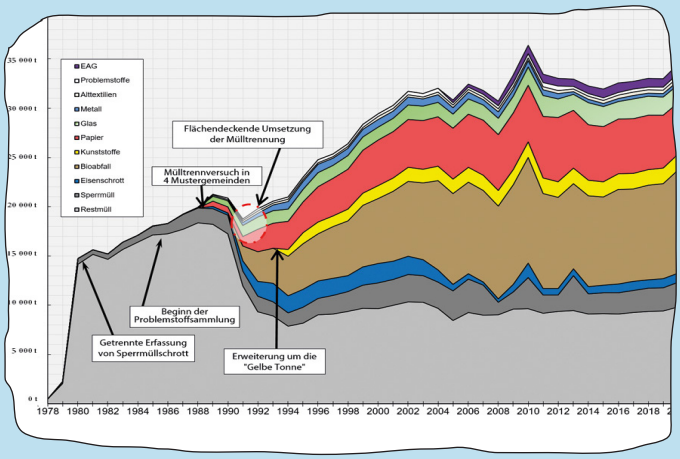
Für ein kurzfristig höheres Aufkommen an Kunststoffverpackung sind kostenlose Gelbe Säcke in den WSZ erhältlich (max. 5 Stk. pro Haushalt). Altpapier und Kartonagen können in Schachteln zur Tonne gestellt werden. Sollte sich hier aber längerfristig mehr ansammeln, muss unbedingt eine zusätzliche Tonne bestellt werden. Das Entsorgungspersonal ist dazu angehalten in diesem Fall die Liegenschaftseigentümer zu informieren, dass in weiterer Folge keine zusätzlichen Mengen mehr mitgenommen werden!

30 Jahre Mülltrennung!
Wie alles begann...

Im Jahr 1991 wurde im Bezirk Melk flächendeckend die Mülltrennung eingeführt! Aus einem Versuch wurde ein etabliertes System zur Ressourcenschonung!

Als Ende der 70er mit der zentralen Sammlung des Abfalls begonnen wurde, konnte noch niemand ahnen, das dieser Ansatz so weitreichende Folgen haben könnte. In der heutigen Zeit ist eine funktionierende Wirtschaft ohne Sekundär-Rohstoffe kaum mehr denkbar. Die Sammlung alleine hat bereits eine Verbesserung der Umweltsituation bewirkt. Was früher in den „Gemeinde-Gruben" gelandet ist, wurde nun zentral abgelagert. Damit konnten bereits viele Umweltschäden verhindert werden.

1991 startete nach ersten Feldversuchen die Mülltrennung mit dem heute noch gültigen System. Direkt beim Haus stehen seither separate Tonnen für Altpapier und Kartonagen (roter Deckel), Verpackungen aus Kunststoff (Gelbe Tonne) und Bioabfall (brauner Deckel - für Reste aus der Küche und Gartenabfälle) sowie die Restmülltonne für alle nicht mehr recycelbaren Müll, der nur noch thermisch verwertet werden kann. Auf den öffentlichen Sammelinseln findet man darüber hinaus noch Sammelbehälter für Altglas und Altmetall.



Der graue Bereich unten zeigt die konstante Menge an nicht recycelbaren Abfällen

Die so vorsortierten Abfälle können somit deutlich leichter und günstiger recycelt werden, als wenn sie aus einer einzigen Tonne nachträglich aussortiert werden müssten. Durch dieses funktionierende System konnte in den vergangenen 30 Jahren, trotz permanent steigender Mengen, der Anteil an nicht mehr verwertbaren Abfällen nahezu konstant gleich hoch gehalten werden! Ein Erfolg für uns alle - nicht zuletzt auch für die Umwelt!

Kulturverbund nimmt Arbeit auf!
Gemeinsam stark für die Region

Am vergangenen Donnerstag fand in der Schallaburg das erste Treffen des Kulturverbundes statt.

Der GVU Melk und die Schallaburg haben am 1. September auf der Schallaburg ihre Pläne für eine zukünftig enge Zusammenarbeit im Kulturbereich vorgestellt. Neben einer stärkeren Vernetzung mit der Region soll das Haus als Plattform für Heimatforscher und regionale Kulturinitiativen etabliert werden.

Mag. Peter Fritz, Gerhard Flossmann, BGM DI Martin Leonhardsberger

Erste Vernetzungstreffen 2022
Am 22. April 2022 gibt es für die Gemeinden eine Spezialführung vom Keller bis zum Dachboden der Burg mit Gerhard Floßmann. Weiters werden erfolgreiche Beispiele von Kultur- und Bildungsinitiativen in den Gemeinden vorgestellt, die auch in anderen Gemeinden umgesetzt werden können.
Am 1. Juni 2022 wird ein Treffen für alle Topothekare des Bezirkes auf der Schallaburg veranstaltet, bei dem sich die Betreuer/innen der Gemeinde-Online-Archive vernetzen können. Zusätzlich gibt es Infos für interessierte Gemeinden, die eine Topothek erstellen wollen, sowie Tipps & Tricks für Profis.

Synergien bestens genutzt
Die Zusammenarbeit basiert auf 3 Säulen: Erstens die Vernetzung, durch Bereitstellung und Nutzung des regionalen Angebots des GVU und des überregionalen Angebots der Schallaburg.
Zweitens die Präsentation, durch Nutzung der vielfältigen Raumangebote der Schallaburg für die regionalen Kulturschaffenden, kulturschaffenden Vereine und Institutionen.

Drittens die Forschung und Ausbildung, durch Förderung und Beauftragung von lokalen und regionalen Forschungen mit entsprechender Aus-, Fort- und Weiterbildung, eine regionale Datenbank des GVU und der Herausgabe einer Schriftenreihe oder Newsletters durch den GVU.

Altglas – Eine Erfolgsgeschichte!
Glasrecycling in Niederösterreich

GVU Melk sammelt über 1800 Tonnen Altglas
Die Sammelmengen steigen und so erreichte auch das Altglas in unserem Verbandsgebiet ein Rekordhoch. Insgesamt konnten im Jahr 2020 über 1800 Tonnen Altglas der Glasindustrie zum stofflichen Recycling zugeführt werden. Die durchschnittliche Sammelleistung pro Einwohner lag damit bei über 23 kg pro Einwohner.
Obmann BGM DI Martin Leonhardsberger sieht das als Bestätigung für die gute Abfallwirtschaft im Bezirk, in Niederösterreich und in ganz Österreich. Aber auch dafür, dass eine funktionierende Kreislaufwirtschaft für die Bevölkerung wichtig ist und mitgetragen wird. „Ohne eine gewissenhafte Mülltrennung der Bürger, wäre eine Weiterverwertung nicht möglich oder zumindest deutlich kostenintensiver und damit unwirtschaftlicher. Damit steigern wir auch die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Wirtschaft und sichern damit Arbeitsplätze in unserer Region." bringt er es auf den Punkt.

Kreislauf von Glas: Gelebter Umweltschutz
Aus Glasverpackungen können neue Glasverpackungen produziert werden. Und das immer und immer wieder bei stets gleichbleibender Qualität. Glasrecycling gilt für viele als die Mutter des Recyclings! Das Material ist hervorragend für die Kreislaufwirtschaft geeignet. Spezielle Glasflaschen eignen sich zudem für die Nutzung als Mehrweggebinde.
Sie können gewaschen und wieder befüllt werden. Wichtig ist, dass kein einziges Glasgebinde im Restmüll landet. Jede Glasverpackung gehört entweder recycelt oder wieder befüllt. Nur so kann Glas seinen ökologischen Vorteil ausspielen!

Gläserne Kreislaufwirtschaft seit über 40 Jahren
In Österreich wird seit über 40 Jahren Altglas gesammelt und recycelt. Seither konnten über 21 Milliarden Marmelade- und Gurkengläser, Flaschen für Essig und Öl, Weinflaschen und Parfumflacons in den heimischen Glaswerken als Rohstoff eingesetzt werden.
Die Menschen wissen, das Glasrecycling ein sehr wirksamer Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz ist. Deshalb beteiligen sie sich konsequent an der Sammlung. Laut einer aktuellen IMAS Umfrage (Dezember 2020), die für ganz Österreich erhoben wurde, trennen 95% Glas und die Zufriedenheit der Bevölkerung ist mit 94% sehr hoch. Dank Recycling sparen wir in Österreich im Vergleich zur Produktion aus Primärrohstoffen rund 260 Mio. KWh elektrische Energie pro Jahr. Das entspricht dem Verbrauch von über 55.000 Haushalten und trägt zum Klimaschutz bei.

Eine von 3 Recyclinganlagen direkt im Bezirk Melk
In Österreich stehen drei Glaswerke von internationalem Rang, die seit den 1970er Jahren Altglas zu neuem Glas verarbeiten: zwei Werke der Vetropack Austria in Kremsmünster/OÖ und Pöchlarn/NÖ und ein Werk der Stoelzle Oberglas in Köflach/Stmk. Das gesammelte Altglas in NÖ wird nahezu zu 100 % in der Verpackungsglasindustrie verwertet. Aus gebrauchten Glasverpackungen werden neue – stets in bester Qualität und das immer und immer wieder. Die Einsatzquote beträgt bei Weißglas bis zu 60 %, bei Braunglas bis zu 70 % und bei Grünglas bis zu 90 %. In Österreich produzierte Glasverpackungen bestehen im Durchschnitt aller Farben, Formen und Größen zu zwei Drittel aus Altglas. Je sauberer die gesammelten Glasverpackungen sind, desto mehr Altglas kann eingesetzt werden.

Glasrecycling ist Umwelt- und Klimaschutz
Bereits 10 % Altglas sparen bei der Neuproduktion von Glasverpackungen 3 % an Energie und 7 % an CO_2-Emissionen an. Die jährliche Energieersparnis in Österreich entspricht in etwa dem Jahres-Strombedarf von 58.000 Haushalten!

Wasserzählerstand
Online-Meldung ohne Wartezeit

Mit der Online-Meldung können Sie ihren Zählerstand mit dem Vorjahr vergleichen und so direkt auf Mehrverbräuche oder auch Leitungsschäden reagieren! Wartezeiten am Telefon oder Verzögerungen auf dem Postweg sind damit Vergangenheit!

Sobald die Aufforderungen zur Bekanntgabe des Zählerstandes zugesendet wurde, können Sie Ihren aktuellen Wasserzählerstand auch online bekannt geben. Mit der Eingabe der Kundennummer (ACHTUNG: ohne Schrägstrich und ohne der nachfolgenden 2stelligen Gemeindekennzahl) und der Zählernummer, können Sie auf www.gvumelk.at/zaehlerdaten Ihren aktuellen Verbrauch mit dem Vorjahresverbrauch vergleichen. Die gemeldeten Zählerstände werden direkt an uns zur Abrechnung übermittelt!

Ein Ausdruck des Formulares ist nicht notwendig - alles läuft automatisch und spart Ihnen wertvolle Zeit! Bitte warten Sie mit der Eingabe Ihrer Zählerdaten nicht zulange und übermitteln Sie sie im angegebenen Zeitfenster. Nach Ende der Frist ist nur noch eine schriftliche Übermittlung möglich!
Sollten Sie beim Vergleich einen erhöhten Verbrauch feststellen, kontrollieren Sie bitte Ihr Wasserleitungsnetz auf Dichtheit. Schließen Sie alle Wasserhähne und achten Sie darauf, ob dennoch eine Änderung am Zähler ersichtlich ist. Sind alle Leitungen geschlossen, darf sich auf am Zählerstand nichts ändern!

Einfach und bequem auf www.gvumelk.at/zaehlerdaten mit Ihrer Kunden- und Zählernummer einloggen und den aktuellen Zählerstand übermitteln! Der Zählerstand aus dem Vorjahr wird zum Vergleich angezeigt. Unterscheidet sich der Jahresverbrauch drastisch, könnte ein Defekt im Wasserleitungssystem vorliegen!

ASZ in Wintersperre
zu Weihnachten geschlossen

In der Zeit zwischen Heiligabend und Hl. Drei Könige (6.1.) sind die WSZ wieder, wie jedes Jahr, in Wintersperre. Ab 7. Jänner 2021 sind unsere Mitarbeiter wieder wie gewohnt für Ihre Entsorgungen da.

Ca. 9000 Tonnen an recyclingfähigem Material können heuer bis Jahresende in den 10 Sammelzentren im Bezirk gesammelt werden. Ca. 2 Drittel aller Abfälle werden damit einer Wiederverwertung zugefügt und helfen so mit, unsere Ressourcen zu schonen. Je besser die Trennung der Stoffgruppen im WSZ funktioniert, umso besser klappt auch das Recycling. Mit Ihrer Mithilfe können wir aktiven Umweltschutz betreiben!

Auch Ihren Christbaum können Sie (ohne Schmuck) kostenlos in den WSZ entsorgen. Alternativ dazu können Sie auch die Äste abschneiden und in die Biotonne/auf den Kompost werfen. Der Stamm darf neben der Tonne dazugestellt werden. Bäume die als Ganzes neben die Biotonne gestellt werden, können nur sehr begrenzt mitgenommen werden und bleiben mitunter mehrere Wochen stehen, bis sie entsorgt werden.

Wir wünschen Ihnen erholsame und ruhige Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!